



Vorbereitungshandbuch

Ausgabe 202011

Copyright © BCS, The Chartered Institute for IT 2020.

® BCS is a registered trade mark of BCS.

Copyright © EXIN Holding B.V. 2020. All rights reserved.

EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.

Inhalt

1. Überblick	4
2. Prüfungsanforderungen	7
3. Kompetenzebenen / SFIA-Ebenen	14
4. e-CF Mapping	15
5. Literatur	16

1. Überblick

EXIN BCS Requirements Engineering (RQE.DE)

Anwendungsbereich

Kandidaten, die die Zertifizierung EXIN BCS Requirements Engineering erfolgreich abgeschlossen haben, sollten nachweisen können, dass sie die Prinzipien und Techniken des Requirements Engineering in den folgenden Bereichen kennen, verstehen und anwenden können:

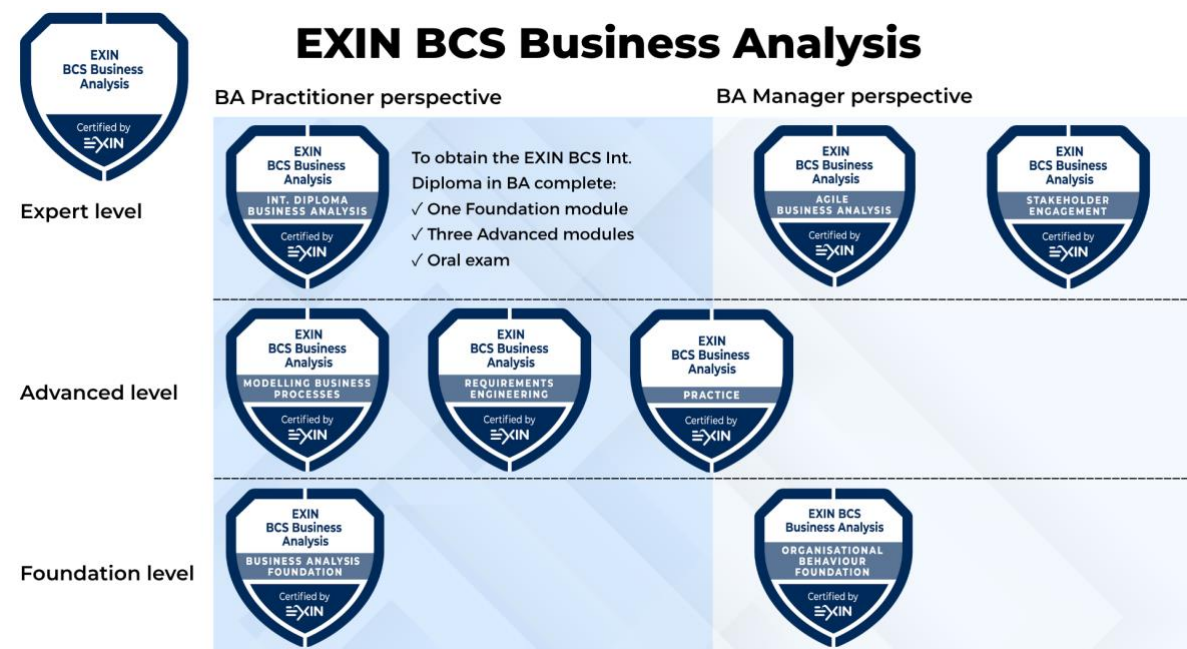
- Das Requirements Engineering Framework; Themen und Gründe im Business-Kontext; Anwendung des Frameworks
- Hierarchie der Anforderungen
- Rollen und Verantwortlichkeiten der wichtigen Stakeholder im Requirements Engineering Framework
- Anforderungsaufnahme
- Anforderungsmodellierung
- Anforderungsdokumentation
- Anforderungsanalyse
- Anforderungvalidierung
- Anforderungsmanagement.

Zusammenfassung

Diese Prüfung deckt alle Konzepte, Verfahren und Methoden der Practitioner-Zertifizierung für das Requirements Engineering ab. Sie ist relevant für alle, die in einer Business-Domäne oder einer Informationssystemdomäne tätig sind, das Wesen von qualitativ hochwertigen Anforderungen kennen müssen und wissen müssen, wie man qualitativ hochwertige Anforderungen festlegt und nutzt.

Kontext

Die EXIN BCS Requirements Engineering-Zertifizierung ist Teil des EXIN BCS Business Analysis-Qualifizierungsprogramms.



Zielgruppe

- Mitarbeiter, die Anforderungen aufnehmen, validieren, überprüfen, dokumentieren und managen möchten.
- Business-Analysten, Business Manager und die Mitglieder ihrer Teams, Business Change Manager und Projektmanager.

Zertifizierungsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Prüfung EXIN BCS Requirements Engineering.

Einzelheiten zur Prüfung

Art der Prüfung:	Multiple-Choice-Fragen
Anzahl der Fragen:	40
Mindestpunktzahl:	62,5% (25/40 Fragen)
Einsicht in Dokumentation:	Nein
Notizen machen:	Ja
Elektronische Geräte/Hilfsmittel erlaubt:	Nein
Prüfungsdauer:	60 Minuten

Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Bloom Level

Die EXIN BCS Requirements Engineering-Zertifizierung testet Kandidaten auf Bloom Level 3 und Level 4 nach der überarbeiteten Taxonomie von Bloom:

- Bloom Level 3: Anwenden – diese Stufe zeigt, dass der Teilnehmer Inhalte in einem anderen als dem gelernten Kontext anwenden kann. Die Fragen zu dieser Lernstufe sollen zeigen, dass der Kandidat Probleme in neuen Situationen lösen kann, indem er das erworbene Wissen bzw. die gelernten Tatsachen, Techniken und Regeln auf eine andere oder neue Art anwendet. Die Fragen beschreiben in der Regel ein kurzes Szenario.
- Bloom Level 4: Analysieren – diese Stufe zeigt, dass der Kandidat gelernte Inhalte zum besseren Verständnis in ihre Bestandteile gliedern kann. Diese Lernzielstufe nach Bloom wird in erster Linie mit Hilfe praktischer Aufgabenstellungen geprüft. Praktische Aufgabenstellungen sollen nachweisen, dass der Kandidat Informationen prüfen und in ihre Bestandteile zerlegen kann, indem er Motive oder Ursachen identifiziert, Schlussfolgerungen trifft und Belege für allgemein gültige Aussagen findet.

Schulung

Die Kandidaten können sich entweder durch Teilnahme an einer Schulung bei einer von EXIN akkreditierten Schulungsorganisation oder im Selbststudium auf die Prüfung vorbereiten. Die Teilnahme an einer akkreditierten Schulung wird dringend empfohlen.

Präsenzstunden

Für diesen Kurs werden 18 Präsenzstunden empfohlen. Darin enthalten sind Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitung und kurze Pausen. Nicht enthalten sind: Mittagspausen, Hausaufgaben und die Prüfung.

Regelstudiendauer

84 Stunden (3 ECTS), je nach Vorwissen.

Schulungsanbieter

Eine Liste mit unseren akkreditierten Schulungsanbietern finden Sie unter www.exin.com.

2. Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen sind im Einzelnen in den Prüfungsspezifikationen erläutert. In der unten dargestellten Tabelle finden Sie eine Liste mit den Themen (Prüfungsanforderungen) und Unterthemen (Prüfungsspezifikationen) des Moduls.

Prüfungs- anforderungen	Prüfungsspezifikationen	Gewichtung
1. Einführung in das Requirements Engineering		5%
	1.1 Den Begriff „Anforderungen“ und die Charakteristiken einer Anforderung zu definieren	
	1.2 Die Gründe für das Requirements Engineering und die Anwendung des Requirements Engineering Framework zu erläutern	
	1.3 Die Gründe für die Planung und Schätzung von Anforderungen zu erläutern	
	1.4 Die Elemente zu beschreiben, die als Inhalt einer Projektleitdokumentation, einer Aufgabenbeschreibung oder eines Projektauftrags betrachtet werden sollten	
2. Hierarchie der Anforderungen		10%
	2.1 Die Gründe für die Anforderungshierarchie zu verstehen und zu beschreiben, wie diese im Requirements Engineering angewendet wird	
	2.2 Die Kategorien innerhalb der Hierarchie zu erläutern	
3. Stakeholder im Anforderungsprozess		5%
	3.1 Den Begriff Stakeholder zu definieren	
	3.2 Die Schlüsselrollen der folgenden Projekt-Stakeholder im Requirements Engineering zu erläutern	
	3.3 Die Schlüsselrollen der folgenden Business-Stakeholder im Requirements Engineering zu erläutern	
	3.4 Ein gegebenes Szenario zu analysieren, die Stakeholder zu identifizieren und deren Beitrag zum Requirements Engineering zu beschreiben	
4. Anforderungsaufnahme		20%
	4.1 Die unterschiedlichen Wissenstypen zu erläutern	
	4.2 Ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um unterschiedliche Wissenstypen zu identifizieren	
	4.3 Ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um relevante Techniken der Anforderungsaufnahme aus der folgenden Liste zu identifizieren	
	4.4 Die Prinzipien und die Anwendung der Techniken der Anforderungsaufnahme zu beschreiben	
	4.5 Die Vor- und Nachteile der Techniken der Anforderungsaufnahme zu nennen	
	4.6 Die Eignung der Techniken der Anforderungsaufnahme für agile und lineare Entwicklungsansätze zu diskutieren	

5. Anforderungsmodellierung		10%
	5.1 Die Gründe für die Modellierung der funktionalen Anforderungen (Verarbeitung und Daten) eines Informationssystems zu erläutern und zu beschreiben, wie Modelle dem Analysten dabei helfen	
	5.2 Ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um ein Kontextdiagramm zu entwickeln	
	5.3 Ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um die verschiedenen Arten von Ereignissen zu identifizieren, die einen Prozess auslösen können (extern, zeitbasiert, intern)	
	5.4 Zu verstehen, wie man ein UML Case-Diagramm für ein bestimmtes Szenario erstellt, um die funktionalen Anforderungen an ein Informationssystem, einschließlich der folgenden Notationselemente ¹ , darzustellen	
	5.5 Ein UML-Klassendiagramm (bestehend aus Klassen, Attributen, Assoziationen und Multiplizitäten) zu interpretieren, das die Datenanforderungen für ein bestimmtes Szenario darstellt, und die dargestellten Business-Regeln zu beschreiben ²	
	5.6 Die Vorteile zu erläutern, die sich aus den Querverweismodellen ergeben, und zu veranschaulichen, wie dies durch die Verwendung einer CRUD-Matrix (von Funktion oder Ereignis gegen Daten) erreicht werden kann	
6. Anforderungsdokumentation		15%
	6.1 Die Gründe für die Erstellung eines Anforderungsdokuments und die Dokumentation von Anforderungen auf verschiedenen Definitionsebenen zu erläutern, die sich auf Folgendes beziehen	
	6.2 Zu verstehen, wie eine Anforderungsdokumentation für ein bestimmtes Szenario unter Verwendung der folgenden spezifizierten Stile erstellt werden kann	
	6.3 Eine Anforderung in Bezug auf ihre Charakteristiken oder Attribute zu beschreiben und zu erklären, warum jedes der folgenden erforderlich sein könnte	
	6.4 Die Struktur und den Inhalt des Anforderungsdokuments zu beschreiben	

¹ Es sei darauf hingewiesen, dass es nicht erforderlich ist, Include- und Extended-Konstrukte zu verstehen.

² Es sei darauf hingewiesen, dass es nicht erforderlich ist, Operationen, Assoziationsklassen, Generalisierung (und damit verbundene Konzepte der Vererbung und des Polymorphismus), Aggregation und Zusammensetzung zu verstehen.

7. Anforderungsanalyse		20%
	7.1 Die Gründe für die Priorisierung von Anforderungen mit Hilfe der MoSCoW-Priorisierungstechnik zu erläutern	
	7.2 Ein gegebenes Szenario zu interpretieren und die MoSCoW-Priorisierungstechnik anzuwenden	
	7.3 Individuelle Anforderungen zu untersuchen und dabei Filter und Qualitätskriterien anzuwenden, um zu beurteilen, ob die Anforderungen gut definiert sind	
	7.4 Anforderungen auf ein bestimmtes Szenario zu verwenden , um die technische, geschäftliche und finanzielle Machbarkeit zu prüfen	
	7.5 Einer einzelnen Anforderung einen Anforderungstyp zuzuordnen	
	7.6 Die Anforderungen für ein bestimmtes Szenario nach Anforderungstyp und Funktionsbereich zu organisieren	
	7.7 Innerhalb eines gegebenen Anforderungspakets	
	7.8 Den Einsatz von Prototyping zur detaillierteren Ausarbeitung von Anforderungen zu erläutern	
8. Anforderungsvalidierung		5%
	8.1 Die Gründe für die folgenden Ansätze zur Überprüfung der Anforderungen zu beschreiben	
	8.2 Die Schritte zu erläutern, die im Validierungsprozess für Anforderungsartefakte zu befolgen sind	
9. Anforderungsmanagement		10%
	9.1 Die Gründe für das Anforderungsmanagement zu erläutern	
	9.2 Die Elemente des Anforderungsmanagements und die Verbindungen zwischen den Elementen zu definieren	
	9.3 Die Struktur und die Elemente des Änderungssteuerungsprozesses zu erläutern	
	9.4 Die Struktur und die Elemente der Versionskontrolle zu erläutern	
	9.5 Zwei Formen der Rückverfolgbarkeit zu definieren und zu erläutern, wie Projekte von jeder dieser Formen profitieren	
	9.6 Den Grund für die Rückverfolgbarkeit von Anforderungen und mit welchem Ansatz eine solche Rückverfolgbarkeit erreicht werden kann zu erläutern	
Total		100%

Prüfungsspezifikationen

1 Einführung in das Requirements Engineering

Der Kandidat ist in der Lage...

- 1.1 den Begriff Anforderungen und die Charakteristiken einer Anforderung zu definieren.
- 1.2 die Gründe für das Requirements Engineering und die Anwendung des Requirements Engineering Framework zu erläutern.
- 1.3 die Gründe für die Planung und Schätzung von Anforderungen zu erläutern.
- 1.4 die Elemente zu beschreiben, die als Inhalt einer Projektleitdokumentation, einer Aufgabenbeschreibung oder eines Projektauftrags betrachtet werden sollten:
 - 1.4.1 Business-Ziele
 - 1.4.2 Projektziele
 - 1.4.3 Umfang
 - 1.4.4 Einschränkungen (Budget, Zeitrahmen, Standards)
 - 1.4.5 Entscheidungsinstantz oder Sponsor
 - 1.4.6 Ressourcen
 - 1.4.7 Annahmen

2 Hierarchie der Anforderungen

Der Kandidat ist in der Lage...

- 2.1 die Gründe für die Anforderungshierarchie zu verstehen und zu beschreiben, wie diese im Requirements Engineering angewendet wird.
- 2.2 die Kategorien innerhalb der Hierarchie zu erläutern:
 - 2.2.1 Allgemeine Anforderungen
 - 2.2.2 Technische Anforderungen
 - 2.2.3 Funktionale Anforderungen
 - 2.2.4 Nicht-funktionale Anforderungen

3 Stakeholder im Anforderungsprozess

Der Kandidat ist in der Lage...

- 3.1 den Begriff Stakeholder zu definieren.
- 3.2 die Schlüsselrollen der folgenden Projekt-Stakeholder im Requirements Engineering zu erläutern:
 - 3.2.1 Projektmanager
 - 3.2.2 Entwickler
 - 3.2.3 Tester
 - 3.2.4 Lösungsarchitekt
- 3.3 die Schlüsselrollen der folgenden Business-Stakeholder im Requirements Engineering zu erläutern:
 - 3.3.1 Projektsponsor
 - 3.3.2 Fachexperte
 - 3.3.3 Endbenutzer
 - 3.3.4 Business Manager
- 3.4 ein gegebenes Szenario zu analysieren, die Stakeholder zu identifizieren und deren Beitrag zum Requirements Engineering zu beschreiben.

4 Anforderungsaufnahme

Der Kandidat ist in der Lage...

- 4.1 die unterschiedlichen Wissenstypen zu erläutern:
 - 4.1.1 stillschweigend/nicht stillschweigend (explizit)
 - 4.1.2 Einzelperson/Unternehmen
- 4.2 ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um unterschiedliche Wissenstypen zu identifizieren.

- 4.3 ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um relevante Techniken der Anforderungsaufnahme aus der folgenden Liste zu identifizieren:
 - 4.3.1 Interviews
 - 4.3.2 Workshops
 - 4.3.3 Beobachtung
 - 4.3.4 Fokusgruppen
 - 4.3.5 Prototyping
 - 4.3.6 Szenarioanalyse
 - 4.3.7 Dokumentenanalyse
 - 4.3.8 Umfragen
 - 4.3.9 Datensatzsuche
 - 4.3.10 Aufzeichnungen für besondere Zwecke
 - 4.3.11 Aktivitätenstichprobe
- 4.4 die Prinzipien und die Anwendung der Techniken der Anforderungsaufnahme (Liste in 4.3) zu beschreiben.
- 4.5 die Vor- und Nachteile der Techniken der Anforderungsaufnahme (Liste in 4.3) zu nennen.
- 4.6 die Eignung der Techniken der Anforderungsaufnahme (Liste in 4.3) für agile und lineare Entwicklungsansätze zu diskutieren.

5 Anforderungsmodellierung

Der Kandidat ist in der Lage...

- 5.1 die Gründe für die Modellierung der funktionalen Anforderungen (Verarbeitung und Daten) eines Informationssystems zu erläutern und zu beschreiben, wie Modelle dem Analysten dabei helfen:
 - 5.1.1 Fragen zu generieren, um eine Anforderung zu klären und Unklarheiten zu beseitigen.
 - 5.1.2 Business-Regeln zu definieren.
 - 5.1.3 die Anforderungen auf Konsistenz und Vollständigkeit zu überprüfen.
- 5.2 ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um ein Kontextdiagramm zu entwickeln.
- 5.3 ein gegebenes Szenario zu interpretieren, um die verschiedenen Arten von Ereignissen zu identifizieren, die einen Prozess auslösen können (extern, zeitbasiert, intern).
- 5.4 zu verstehen, wie man ein UML Case-Diagramm für ein bestimmtes Szenario erstellt, um die funktionalen Anforderungen an ein Informationssystem, einschließlich der folgenden Notationselemente, darzustellen:
 - 5.4.1 Systemgrenzen
 - 5.4.2 Akteure (Benutzerrolle, ein anderes System und Zeit)
 - 5.4.3 Use Cases
 - 5.4.4 Kommunikationsbeziehungen (Assoziationen) zwischen Akteuren und Use Cases
- 5.5 ein UML-Klassendiagramm (bestehend aus Klassen, Attributen, Assoziationen und Multiplizitäten) zu interpretieren, das die Datenanforderungen für ein bestimmtes Szenario darstellt, und die dargestellten Business-Regeln zu beschreiben.
- 5.6 die Vorteile zu erläutern, die sich aus den Querverweismodellen ergeben, und zu veranschaulichen, wie dies durch die Verwendung einer CRUD-Matrix (von Funktion oder Ereignis gegen Daten) erreicht werden kann.

6 Anforderungsdokumentation

Der Kandidat ist in der Lage...

- 6.1 die Gründe für die Erstellung eines Anforderungsdokuments und die Dokumentation von Anforderungen auf verschiedenen Definitionsebenen zu erläutern, die sich auf Folgendes beziehen:
 - 6.1.1 die Art der Lösung
 - 6.1.2 den Grad der Priorität
 - 6.1.3 den Lieferansatz

- 6.2 zu verstehen, wie eine Anforderungsdokumentation für ein bestimmtes Szenario unter Verwendung der folgenden spezifizierten Stile erstellt werden kann:
 - 6.2.1 User Story
 - 6.2.2 Use Case
 - 6.2.3 Anforderungsliste
 - 6.2.4 Anforderungskatalog
- 6.3 eine Anforderung in Bezug auf ihre Charakteristiken oder Attribute zu beschreiben und zu erklären, warum jedes der folgenden erforderlich sein könnte:
 - 6.3.1 Kennung
 - 6.3.2 Name
 - 6.3.3 Beschreibung
 - 6.3.4 Quelle
 - 6.3.5 Eigentümer
 - 6.3.6 Autor
 - 6.3.7 Typ (allgemein, technisch, funktional, nicht-funktional)
 - 6.3.8 Priorität
 - 6.3.9 Business-Bereich
 - 6.3.10 Stakeholder
 - 6.3.11 Zugehörige nicht-funktionale Anforderungen
 - 6.3.12 Akzeptanzkriterien
 - 6.3.13 Zugehörige Anforderungen
 - 6.3.14 Zugehörige Dokumente
 - 6.3.15 Kommentare
 - 6.3.16 Grund
 - 6.3.17 Lösungsbeitrag
 - 6.3.18 Versionshistorie
- 6.4 die Struktur und den Inhalt des Anforderungsdokuments zu beschreiben.
 - 6.4.1 Einführung und Hintergrund
 - 6.4.2 Business-Prozessmodelle
 - 6.4.3 Funktionsmodell (Use-Case-Diagramm) von definierten Anforderungen
 - 6.4.4 Datenmodell (Klassenmodell) von definierten Anforderungen
 - 6.4.5 Anforderungen (definiert unter Verwendung des gewählten Dokumentationsstils)
 - 6.4.6 Glossar

7 Anforderungsanalyse

Der Kandidat ist in der Lage...

- 7.1 die Gründe für die Priorisierung von Anforderungen mit Hilfe der MoSCoW-Priorisierungstechnik zu erläutern.
- 7.2 ein gegebenes Szenario zu interpretieren und die MoSCoW-Priorisierungstechnik anzuwenden.
- 7.3 individuelle Anforderungen zu untersuchen und dabei Filter und Qualitätskriterien anzuwenden, um zu beurteilen, ob die Anforderungen gut definiert sind.
- 7.4 Anforderungen auf ein bestimmtes Szenario zu verwenden, um die technische, geschäftliche und finanzielle Machbarkeit zu prüfen.
- 7.5 einer einzelnen Anforderung einen Anforderungstyp zuzuordnen.
- 7.6 die Anforderungen für ein bestimmtes Szenario nach Anforderungstyp und Funktionsbereich zu organisieren.
- 7.7 innerhalb eines gegebenen Anforderungspakets:
 - 7.7.1 doppelte Anforderungen zu identifizieren und diese aufzulösen.
 - 7.7.2 überschneidende Anforderungen zu identifizieren und diese abzustimmen.
 - 7.7.3 widersprüchliche Anforderungen zu identifizieren und zu erläutern, wie Anforderungsverhandlungen zur Lösung dieser Konflikte angewandt werden könnten.
 - 7.7.4 mehrdeutige Anforderungen zu identifizieren und Aspekte zu nennen, die zur Beseitigung von Mehrdeutigkeiten definiert werden müssen.

- 7.8 den Einsatz von Prototyping zur detaillierteren Ausarbeitung von Anforderungen zu erläutern.

8 Anforderungvalidierung

Der Kandidat ist in der Lage...

- 8.1 die Gründe für die folgenden Ansätze zur Überprüfung der Anforderungen zu beschreiben:
 - 8.1.1 strukturierter Durchlauf
 - 8.1.2 Überprüfung der Prototypen
- 8.2 die Schritte zu erläutern, die im Validierungsprozess für Anforderungsartefakte zu befolgen sind:
 - 8.2.1 Überprüfung des Plans
 - 8.2.2 Durchführung einer Überprüfung der Artefakte
 - 8.2.3 Kommentare sammeln
 - 8.2.4 Aktionen durchführen
 - 8.2.5 Artefakte überarbeiten
 - 8.2.6 Genehmigung einholen

9 Anforderungsmanagement

Der Kandidat ist in der Lage...

- 9.1 die Gründe für das Anforderungsmanagement zu erläutern.
- 9.2 die Elemente des Anforderungsmanagements und die Verbindungen zwischen den Elementen zu definieren.
- 9.3 die Struktur und die Elemente des Änderungssteuerungsprozesses zu erläutern.
- 9.4 die Struktur und die Elemente der Versionskontrolle zu erläutern.
- 9.5 zwei Formen der Rückverfolgbarkeit zu definieren und zu erläutern, wie Projekte von jeder dieser Formen profitieren:
 - 9.5.1 Horizontal (vorwärts vom Ursprung bis zur Lieferung und rückwärts von der Lieferung zum Ursprung)
 - 9.5.2 Vertikal (zu den Businesszielen)
- 9.6 den Grund für die Rückverfolgbarkeit von Anforderungen und mit welchem Ansatz eine solche Rückverfolgbarkeit erreicht werden kann zu erläutern.

3. Kompetenzebenen / SFIA-Ebenen

Der Studienplan bietet Kandidaten die in der nachfolgenden Tabelle markierten Schwierigkeitsstufen und ermöglicht ihnen dadurch die Entwicklung der Kompetenzen, die sie für die jeweiligen Verantwortungsebenen (gemäß der Definition des SFIA-Framework) an ihrem Arbeitsplatz benötigen. Eine Beschreibung der Kompetenz- und SFIA-Ebenen finden Sie auf folgender Website www.bcs.org/levels.

Stufe	Wissensniveau	Kompetenz- und Verantwortungsebene (SFIA)
7		Strategie festlegen, inspirieren und mobilisieren
6	Bewerten	Anregungen geben, Einfluss nehmen
5	Synthetisieren	Absichern und beraten
4	Analysieren	Möglich machen
3	Anwenden	Anwenden
2	Verstehen	Mitwirken
1	Erinnern	Begleiten

4. e-CF Mapping

Einordnung der Prüfung im [e-Competence Framework](#).

		<div> <div>Kompetenz abgedeckt</div> <div>teilweise abged.</div> <div>oberflächlich abgedeckt</div> </div>				
e-Kompetenzstufe		1	2	3	4	5
A.6.	Anwendungsspezifikation					
B.3.	Testen					
B.5.	Erstellen von Dokumentationen					
B.6.	Systementwicklung					
C.2.	Veränderungsunterstützung					
D.10.	Informations- und Wissensmanagement					
D.11.	Bedarfserkennung					

Copyright © EXIN Holding B.V.

5. Literatur

Prüfungsliteratur

Das für die Prüfung benötigte Wissen wird durch folgende Literatur abgedeckt:

- A. Debra Paul, Donald Yeates and James Cadle
Business Analysis
BCS (3. Ausgabe, September 2014)
ISBN: 978-1-78017-278-1

Weiterführende Literatur

- B. James Cadle, Debra Paul and Paul Turner
Business Analysis Techniques: 99 Essential Tools for Success
BCS (September 2014)
ISBN: 978-1-78017-273-6
- C. Lynda Girvan, Debra Paul
Agile and Business Analysis
BCS (Februar 2017)
ISBN: 978-1-78017-322-1

Anmerkung

Weiterführende Literatur dient nur als Referenz und zur Vertiefung des Wissens.



Driving Professional Growth

Kontakt EXIN

www.exin.com